

Positionspapier

Qualitätsaktivitäten bewerten, um die Auswahl zu erleichtern

- In den medizinischen Fachgebieten gibt es verschiedenste Aktivitäten, um Arbeitsprozesse zu verbessern und Fehler zu reduzieren. Viele dieser Aktivitäten bedeuten einen beträchtlichen Mehraufwand für die Ärztinnen und Ärzte.
- Eine sorgfältige Analyse der einzelnen Qualitätsaktivitäten nach deren Aufwand und Nutzen ist notwendig. Dabei gilt es die verschiedenen Nutzen- und Aufwandaspekte angemessen zu berücksichtigen.
- Bei der Definition sinnvoller Qualitätsaktivitäten übernimmt die FMH hauptsächlich koordinierende Aufgaben. Zusätzlich unterstützt sie die Entwicklung eines zweckmässigen Bewertungsrasters. Welche Qualitätsaktivitäten schlussendlich zur Ausübung empfohlen werden, müssen die medizinischen Fachgesellschaften entscheiden.
- Sinnvolle Qualitätsaktivitäten sollen kommuniziert werden, damit Ärztinnen und Ärzte bei der Auswahl von geeigneten Massnahmen eine bessere Orientierung erhalten.

Die Ausgangslage

Aktivitäten zur Qualitätssicherung und -entwicklung sind für einen Grossteil der Schweizer Ärzteschaft eine Selbstverständlichkeit. Zudem ist die Qualitätsförderung in der Standesordnung der FMH festgehalten. Die Liste möglicher Qualitätsaktivitäten ist lang und variiert je nach medizinischem Fachbereich. Da die Ressourcen beschränkt sind und sich im ärztlichen Alltag nicht alle Qualitätsaktivitäten ausüben lassen, muss eine Auswahl getroffen werden. Dabei steht das Aufwand-Nutzen-Verhältnis im Mittelpunkt. Allerdings gibt es bis heute keine Theorie, die bei der Evaluation von Qualitätsaktivitäten vorherrschend ist. Ebenso fehlen praktische Ansätze, medizinische Qualitätsarbeit nach Aufwand und Nutzen zu bewerten.

Die Position der FMH

- **Aufwand und Nutzen von Qualitätsaktivitäten**
Qualitätsarbeit gibt es nicht zum Nulltarif. Häufig bedeutet das Ausführen von Qualitätsaktivitäten für die Ärzteschaft einen erheblichen Zusatzaufwand: Einerseits wird dafür Zeit benötigt, andererseits sind die Sach- und Personalkosten sowie Aufwände für Dienstleistungen Dritter zu berücksichtigen. Doch Qualitätsaktivitäten haben auch einen grossen Nutzen. Gute und praktikable Aktivitäten können die Arbeitsprozesse verbessern und Fehler reduzieren, was sich positiv auf die Patientensicherheit und die Behandlung auswirken kann. Gleichzeitig können damit Patientenzufriedenheit sowie Arbeitszufriedenheit des behandelnden Arztes gesteigert werden.
- **Bewertung von Qualitätsaktivitäten**
Jede Qualitätsaktivität hat ein anderes Aufwand-Nutzen-Verhältnis, da sowohl die Nutzen- als auch die Aufwandfaktoren variieren. Da nur Aktivitäten Sinn machen, deren Nutzen den anfal-

lenden Aufwand rechtfertigen, ist eine Bewertung von beiden Faktoren notwendig. Dies ist deshalb wichtig, da die Ressourcen im Gesundheitswesen beschränkt sind und Aufwände für Qualitätsaktivitäten in einem Konkurrenzverhältnis zu anderen Ausgaben stehen. Doch auch für den einzelnen Arzt ist es wichtig zu wissen, welche Aktivitäten mit einem sinnvollen Aufwand hohen Nutzen mit sich bringen.

- **Definition sinnvoller Qualitätsaktivitäten**

Da viele der existierenden Qualitätsaktivitäten fachübergreifend angewendet werden, ist eine Zusammenarbeit der verschiedenen Fachgebiete wichtig. Die FMH sieht ihre Aufgabe daher hauptsächlich in der Koordination, um so Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Zudem unterstützt sie die Entwicklung eines zweckmässigen Bewertungsrasters. Die Definition, welche Qualitätsaktivitäten Sinn machen, ist schlussendlich die Aufgabe der Fachgesellschaften. Nur sie können die Aufwand- und Nutzenbewertung fachspezifisch durchführen und ihren Mitgliedern damit die notwendige Orientierung bei der Auswahl von Qualitätsaktivitäten bieten. Deshalb ist auch bei der Entwicklung des Bewertungsrasters die Mitarbeit der Fachgesellschaften von zentraler Bedeutung.

- **Kommunikation und Förderung geeigneter Massnahmen**

Sind sinnvolle Qualitätsaktivitäten eruiert worden, müssen diese durch die Fachgesellschaften intern kommuniziert werden. So können sich Ärztinnen und Ärzte bei der Auswahl von Qualitätssicherungs- und Entwicklungsmassnahmen besser orientieren. Weiter sind sinnvolle Aktivitäten mit geeigneten Anreizen zu fördern. Unterstützende Massnahmen und die Entschädigung des zusätzlichen administrativen und finanziellen Aufwandes sind für die Ärztinnen und Ärzte dabei von zentraler Bedeutung. Die FMH ist daran, gezielte Vorschläge zu entwickeln.

Bern, August 2010